

Ihre kirchliche Trauung – willkommen zu Ihrem großen Tag!

Wir freuen uns, dass Sie Ihren gemeinsamen Lebensweg unter Gottes Segen stellen möchten. Dies geschieht in einem Gottesdienst, den wir gern mit Ihnen gemeinsam vorbereiten. Im Folgenden haben wir einige Informationen zusammengestellt, die Sie schon einmal bedenken können, bevor wir uns zum Traugespräch treffen.

1. Der Gottesdienst

- Im Zentrum des Gottesdienstes steht der Segen, den Sie empfangen. Dazu gehören Lesungen aus der Bibel, die etwas zum Zusammenleben zwischen Menschen sagen, es gehört eine Predigt dazu, die Ihnen Gottes Güte und Treue für Ihr Leben zuspricht, und Gemeindelieder, in denen wir unseren Dank und unsere Freude zum Ausdruck bringen. Sie schaffen Gemeinschaft, genauso wie die Gebete, die in diesem Gottesdienst gesprochen werden. Darüber hinaus gibt es weitere Gestaltungsmöglichkeiten, z.B. durch musikalische Beiträge aus Ihrer Familie oder dem Freundeskreis. Im Anhang finden Sie die Grundform des Gottesdienstes.
- **Der Beginn des Gottesdienstes:** Vielleicht überlegen Sie, ob der Vater der Braut die Braut zum Altar führen soll. Im Fernsehen sieht man das oft. Bedenken Sie dabei, dass diese Form des Einzugs ein reichlich veraltetes Rollenbild transportiert: Die Braut geht aus dem Besitz des Vaters in den Besitz des Ehemannes über. Wir werden Ihnen diese Form des Einzugs nicht verweigern, aber überlegen Sie in Ruhe, ob es nicht stimmiger für Sie beide ist, wenn Sie gemeinsam und Seite an Seite in die Kirche einziehen, vor allem dann, wenn Sie schon länger zusammenleben.
- **Die Musik:** Sie können gern selbst Gemeindelieder aus dem Evangelischen Gesangbuch (eg) aussuchen. Besonders geeignet sind z.B. eg 238-240 und 316 ff, aber stöbern Sie ruhig... Gerne leihen wir Ihnen ein Gesangbuch aus. Auch Kirchenlieder, die nicht im eg stehen, sind möglich. Unsere Kirchenmusiker wählen für Ihre Trauung festliche und schöne Orgelmusik aus. Falls Sie ganz spezielle Wünsche haben, bedenken Sie bitte, dass diese auf der Orgel und in

angemessener übe-Zeit realisierbar sein müssen und dem gottesdienstlichen Charakter entsprechen sollten. Lassen Sie sich nicht von dem leiten, was im Fernsehen angesagt ist. Es ist **Ihre** Trauung! Und es gibt viel mehr Schönes als „den“ Hochzeitsmarsch... Wenn Sie Familienmitglieder oder Freunde haben, die den Gottesdienst musikalisch mitgestalten möchten, ist das sehr willkommen. Auch hier sollte die Musik dem gottesdienstlichen Anlass entsprechen. Wenn eine Begleitung und Proben durch den/die Kirchenmusiker/in erforderlich sind, erheben wir eine Gebühr von 50 bis 100€ für den Mehraufwand. In beiden Kirchen ist neben der Orgel auch ein Klavier vorhanden. Abraten möchten wir Ihnen von Musik von der CD o.ä. – Sie heiraten live und persönlich!

- **Die Lesungen und Gebete:** Gern können Familienmitglieder und Freunde und Freundinnen sich daran beteiligen. Im Traugespräch klären wir, in welcher Form das geschehen kann (von uns vorformulierte Gebete oder eigene Texte etc.).
- **Der Trauspruch:** Sie suchen sich gemeinsam einen biblischen Text aus, der Sie in Ihrem Leben leiten und begleiten soll. Erste Anregungen finden Sie unter: www.trauspruch.de . Wir kommen gern mit Ihnen ins Gespräch.
- **Das Trauversprechen:** Vor Gott und vor der Gemeinde versprechen Sie einander Liebe und Treue in guten wie in schweren Zeiten. Sie können die „klassische“ Form wählen, in der Ihnen die Traufragen dazu gestellt werden. Sie können sich das Versprechen aber auch gegenseitig zusprechen. Diese Möglichkeiten können wir im Traugespräch überlegen.
- **Der Kollektenzweck:** Es ist gut, an einem solchen glücklichen Tag nicht nur an sich selbst zu denken. Deshalb sammeln wir am Schluss des Gottesdienstes eine Kollekte, deren Zweck Sie selbst bestimmen können. Was liegt Ihnen am Herzen? Wen möchten Sie unterstützen?
- **Das Fotografieren:** Wir bitten Sie freundlich, während des Gottesdienstes nicht zu fotografieren oder zu filmen. Der Segen, der Sie stärkt, das Wesentliche, was in einem Gottesdienst geschieht, ist nicht im Bild festzuhalten... Beim Einzug und Auszug und nach dem Gottesdienst in und vor der Kirche dürfen Sie gern jede Menge Aufnahmen machen.

- **Der Schluss des Gottesdienstes:** Oft gibt es Kinder, die Blumen streuen und Freunde, die sich eine Überraschung ausgedacht haben. Das ist willkommen! Freundlich bitten wir Sie, beim Blumenstreuen keine echten roten Rosenblätter zu verwenden (weil man ihre Spuren von dem Sandsteinboden kaum wieder entfernen kann) und vor der Kirche keinen Reis zu werfen (weil es ein Nahrungsmittel ist und Millionen Menschen auf unserer Welt hungern).

2. Der äußere Rahmen

- **Die Gestaltung des Raumes:** Sie können gern zusammen mit einem Floristen Ihrer Wahl oder durch Freunde die Kirche schmücken. Die Bandbreite der Möglichkeiten ist dabei groß, es gibt keine „Vorschriften“, was sein muss: Es kann sowohl schlicht als auch aufwändiger sein. Was entspricht Ihnen selbst am besten, einmal abgesehen von Erwartungen, die andere haben könnten? – Die schlichteste Möglichkeit: In beiden Kirchen gibt es immer eine schön gestaltete Bodenvase. Wenn Sie uns die Farbstellung des Brautstraußes nennen, können sich die Küsterinnen daran in der Gestaltung der Bodenvase orientieren. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, ein Gesteck auf den Altar zu stellen (Schalen sind vorhanden) und die Brautstühle bzw. die Bankreihen zu schmücken. Unsere Küsterinnen beraten Sie gern. Ein bis zwei Stunden zum Beraten und Auf- und Abschließen der Kirche genügen erfahrungsgemäß. Falls für die Küsterinnen erheblicher zeitlicher Mehraufwand bei der Vorbereitung Ihrer Trauung entsteht, müssen wir Ihnen diesen in Rechnung stellen.
- **Wer sitzt vorne?** Es gibt verschiedene Möglichkeiten: Sie können allein als Paar vor dem Altar Platz nehmen, es können aber auch Brautführer links und rechts platziert werden.
- **Programme gestalten oder nicht?** Auch hier gibt es kein „Muss“. Wir sagen die Lieder an und leiten Sie durch den Gottesdienst. Wenn Sie für Ihren Traugottesdienst aber besondere Gottesdienstprogramme gestalten möchten, sind wir Ihnen gern behilflich.

- **Und noch etwas...**: Es ist Ihr Tag. Gott beschenkt Sie mit seiner Nähe, der Gottesdienst geschieht an Ihnen, Sie empfangen den Segen – Sie müssen gerade an dieser Stelle nichts leisten. Heiraten ist ansonsten anstrengend genug...
Überlegen Sie also, welchen Aufwand Sie für die äußeren Dinge der kirchlichen Trauung wirklich brauchen. Es geht nicht um eine perfekte Performance, sondern um einen lebendigen, fröhlichen Gottesdienst. Wir helfen Ihnen gern mit unserer Erfahrung und unserer Kompetenz. Wir freuen uns auf Sie!

3. Wichtige Kontakte:

- Pfn. Steffie Langenau, Tel.: 05222/17106
st.langenau@teleos-web.de
- Pfn. Veronika Grüber 05222/7947587
veronika_grueber@gmx.de
- Küsterin Petra Jonaitis (Erlöserkirche)
Tel.: 01522-831 5911
- Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungskirche)
Tel: 01522-243 1808
- Gemeindebüro: Annette Dumke, Tel.: 05222/59588;
lukisa@teleos-web.de